

Der Mini und sein Schöpfer

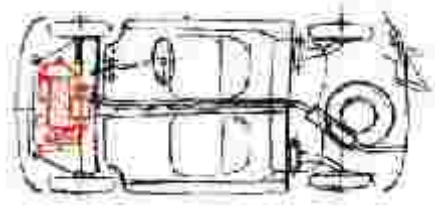
„Du vergisst niemals deinen ersten Mini!“

Das war wohl ein Spruch der Werbetexter, aber er traf des MINIs Kern.

Die geniale Konstruktion des kleinen Briten wurde durch die Benzinknappeit aufgrund der Suezkrise notwendig. Es sollte ein kleines, Benzinsparendes Auto mit Platz für die ganze Familie werden.

Was er wirklich wurde, ist eine Legende!

Der MINI wurde zum Uropa des heutigen Automobilbaues. Dieses Auto wartete mit Frontantrieb und vier einzeln aufgehängten Rädern auf. Der Vierzylinder-Motor war quer eingebaut, das Getriebe wurde in der Ölwanne untergebracht. Quer stehender Kühler und platz sparende Gummifederung waren nur einige der zahlreichen Innovationen, die beim Bau des Mini Anwendung fanden.



In diesem Auto brachte man vier Personen mitsamt Gepäck unter, und das auf knapp 3m Länge.

Sein Konstrukteur hatte es geschafft, in 100% Auto 80% für die Insassen zu reservieren und alle Technik und Mechanik auf die restlichen 20% zu verbannen! Einfach genial!



Das Konzept eines Familienautomobils mit ganz nach vorne verlagerter Mechanik.

John Cooper

Der Mini hatte kurz nach seiner Markteinführung bereits einen leistungsstärkeren Bruder. Dies wusste zu diesem Zeitpunkt jedoch nur John Cooper. John Cooper war ein Freund und Vertrauter von Alec Issigonis. Er war Mitbegründer der Cooper Car Company, die zu einem erfolgreichen Rennwagenproduzenten aufstieg.

Sein Betätigungsfeld war die Formel 1, hier nahm er Einfluss durch die Konstruktion eines Rennwagens mit Mittelmotor, in welchem der Motor nicht wie bisher vor dem Fahrer sondern hinter ihm platziert wurde. Mit diesem Cooper hatte er 1958 erste Erfolge. In den Jahren 1959 und 1960 wurde Jack Brabham auf einem Cooper Weltmeister. In seinem Rennstall fuhren schon bekannte Persönlichkeiten wie Jack Brabham, Bruce McLaren und Jochen Rindt. 1965 verkaufte John Cooper das Formel-1-Team.

Als John Cooper Anfang der Sechziger Jahre einen MINI in die Hände bekam, wurde dieser nach seinen Vorstellungen getunt. Heraus kam der MINI Cooper, der alsbald im Rennsport und bei Rallyes Erfolge verbuchen konnte.

John Cooper starb im Jahr 2000 77-jährig an Krebs.



John Cooper mit einem 1991er MINI Cooper



Morris MINI Minor 1961



Morris MINI Cooper 1961



John Cooper im Gespräch mit Alec Issigonis

Alexander Arnold Constantine Issigonis

wurde am 18. Februar 1906 in Smyrna (heute Izmir) als Sohn eines Exilgriechen und seiner bayerischen Gattin geboren.

Nach dem Tod des Vaters führte ihn der Weg nach England. Dort absolvierte er ein Ingenieurstudium, wobei er wegen Mathematik keinen Abschluss erhielt. Nach autodidaktischen Studien entwickelte er mit einem Freund in London ein automatisches Getriebe. Irgendwann landete Issigonis beim damals größten englischen Automobilproduzenten Morris, wo er mit dem Morris Minor, einem zeitgemäßen Kleinwagen, große Erfolge erzielte.



Sir Alec Issigonis

Nach Schwierigkeiten mit dem neuen Management von BMC, zu welcher sich die Firmen Morris und Austin zusammenschlossen hatten, verließ er die Firma.

Er kehrte 1956 wieder zurück und übernahm die Konstruktionsabteilung.

Seine Genialität und Spontaneität zeigten sich darin, dass Issigonis seine Ideen und Skizzen auf jedes gerade verfügbare Stück Papier niederschrieb, selbst auf Tischtücher und Servietten. Diese Ideen konnten zumeist genauso verwirklicht werden.

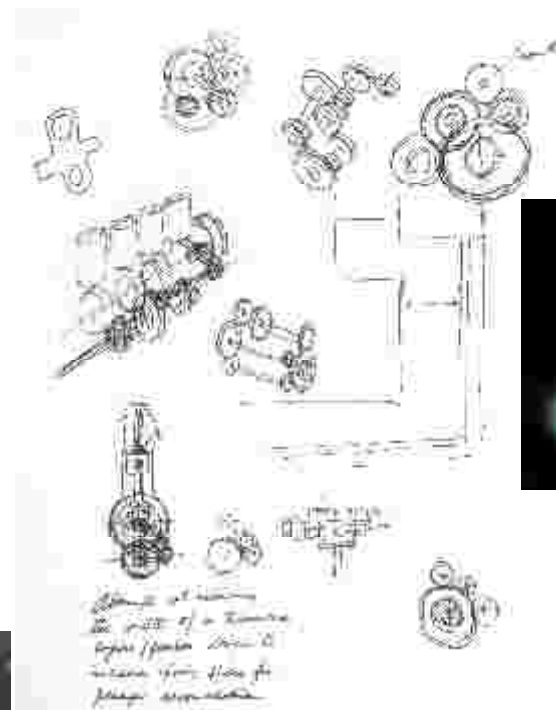
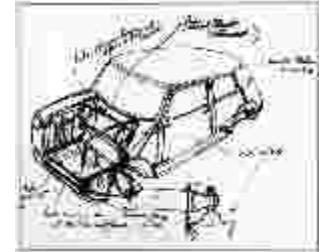


Auf diese Art und Weise schaffte er es, den MINI in nur 16 Monaten zu entwickeln.

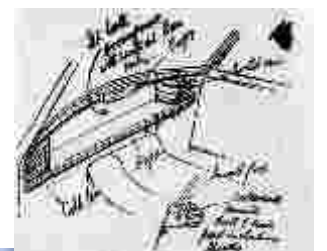
Am 26.08.1959 wurde der MINI vorgestellt unter den Namen Austin Seven und Morris Mini Minor.

Zwei Jahre vor seiner Pensionierung wurde Alec Issigonis im Jahre 1969 für seine Verdienste im englischen Automobilbau geadelt.

Sir Alec Issigonis starb am 04. Oktober 1988.



Mit kleinen Zeichnungen auf Papierservietten spielte Issigonis das Getriebe in der Ölwanne durch.



MINI und MINI Cooper